

Victoria Resino

Kinder psychisch kranker Eltern.
Handlungsmöglichkeiten der Sozialen
Arbeit

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2020 GRIN Verlag
ISBN: 9783346539618

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1023712>

Victoria Resino

Kinder psychisch kranker Eltern. Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Fachbereich Gesundheit und Soziales

Studiengang: Soziale Arbeit (B.A.)

Standort: Frankfurt am Main

Bachelorarbeit

Kinder psychisch kranker Eltern

Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit

Genehmigte Bachelorarbeit zur Erlangung des akademischen Grades eines Bachelors
of Arts (B.A.)

Abgabedatum: 15.07.2020

Inhaltsverzeichnis:

1.	Einleitung	S. 1
2.	Krankheitsbilder	S. 2
2.1	Schizophrenie	S. 3
2.2	Affektive Störungen	S. 4
2.2.1	Depression	S. 5
2.2.2	Manie	S. 6
2.2.3	Bipolare Störung	S. 6
2.2.4	Zwangsstörung	S. 7
3.	Lebenssituation der Eltern	S. 8
4.	Lebenssituation der Kinder	S. 11
4.1	Das Erleben der Erkrankung	S. 11
4.2	Folgen für die kindliche Entwicklung	S. 14
5	Bewältigungsstrategien	S. 17
5.1	Resilienz	S. 17
5.2	Resilienzforschung	S. 20
5.3	Resilienzförderung	S. 26
5.4	Coping	S. 29
5.5	Vulnerabilität	S. 30
6	Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit	S. 31
6.1	Therapeutische Maßnahmen für Eltern mit Kind	S. 31
6.2	Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	S. 34
6.2.1	Hilfen zur Erziehung	S. 34
6.2.2	Erziehungs- und Familienberatung	S. 35
6.2.3	Sozialpädagogische Familienhilfe	S. 37
6.3	Selbsthilfe- und Angehörigengruppen	S. 40
7.	Methode Leitfadengestütztes Interview	S. 42
7.1	Problemzentriertes Interview nach Witzel	S. 42
7.2	Beschreibung der Interviewpartner	S. 45
7.3	Auswertung und Ergebnisse	S. 47
7.4	Diskussion	S. 56
8.	Fazit	S. 59
9.	Literaturverzeichnis	S. 61
	Anhang	S. 65

Abkürzungsverzeichnis:

DSM 5 = Diagnostisches und statistisches Manual psychischer Störungen

WHO = Weltgesundheitsorganisation

ICD 10 = Internationale Klassifikationen von Krankheiten der WHO

SPFH = Sozialpädagogische Familienhilfe

ADHS = Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung

PTPS = Posttraumatische Belastungsstörung

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: S.7

Schematische Darstellung des Gefühlslebens einer manisch- depressiven Episode adaptiert nach Höwler, 2016, S. 117.

Abbildung 2: S.22

Eigenerstelltes Schaubild über das Kohärenzgefühl nach A. Antonovsky. Erstellt durch die im Fließtest angegebenen Informationen von Fröhlich-Gildhoff & Rönna-Böse, 2019, S.14f.

Abbildung 3: S.65

Krisenplan. Adaptiert nach Brockmann und Lenz, 2013, S. 107.

1. Einleitung

„Meine Psychotherapeutin fragte mich einmal, wann die Kindheit zu Ende sei. Erstaunlicherweise konnte ich ihr die Frage nicht beantworten. Dazu fiel mir nur ein, dass meine Kindheit spätestens 1986 - als ich 11 Jahre war - beendet war. 1986 wurde meine Mutter zum ersten Mal krank.“ (Lisofsky & Mattejat, 2005, S.13).

Wie in diesem Beispiel, geht es vielen der ca. 1,5- 3 Millionen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren, die in einem Elternhaus mit mindestens einem psychisch erkrankten Elternteil aufwachsen (Deneke, 2009, S.396).

Kinder psychisch kranker Eltern gehören zu einer Risikogruppe und sind besonderen Belastungssituationen ausgesetzt. Loyalitätskonflikte, die Suche nach Nähe und Hilfe auf der einen und die Tabuisierung auf der anderen Seite, sind die entscheidenden Probleme, mit denen sich die betroffenen Kinder auseinandersetzen müssen.

Vergessene Angehörige – so werden Kinder psychisch kranker Eltern häufig genannt. In therapeutischen Beratungsprozessen werden erwachsene Angehörige aufgeklärt, die Betroffenen selbst erfahren Aufklärung, doch die Kinder, die oftmals am meisten in Krisensituationen involviert sind, werden in solchen Situationen alleine gelassen und die Auswirkungen auf die Entwicklung unterschätzt (Lisofski & Mattejat, 2005, S.77f).

Diese Arbeit beleuchtet die oben aufgeführte Thematik.

Ich habe mich vorwiegend auf Kinder mit einem psychisch kranken Elternteil fokussiert, da meine Interviewpartner in der Regel nur ein erkranktes Elternteil hatten.

Im ersten Kapitel dieser Arbeit werde ich dem Leser drei psychische Krankheitsbilder vorstellen. Hierbei habe ich mich auf die Erkrankung der Schizophrenie, der affektiven Störung (dazu gehören die Depression, die Manie und die bipolare Störung) sowie auf Zwangsstörungen fokussiert, da diese, die häufigsten vorkommenden Krankheitsbilder sind.

Um einen Einblick in das Erleben der erkrankten Person im Zusammenhang mit den Kindern zu geben, gehe ich im zweiten Kapitel auf diese besondere Lebenssituation ein. Darauf folgt im dritten Kapitel das Erleben der Erkrankung aus Sicht der Kinder.

Hier liegt der Fokus zum einen auf dem Zusammenleben mit einem psychisch kranken Elternteil und auf der Gefühlswelt der Kinder, zum anderen werde ich die daraus resultierenden möglichen Folgen für die Entwicklung der Kinder aufzeigen.

Im vierten Teil meiner Bachelorarbeit setzte ich den Fokus auf die Bewältigungsstrategien. Ich habe mir die Frage gestellt, was Kinder psychisch kranker Eltern helfen kann, mit dieser belastenden Situation umgehen zu können. Dazu habe ich mich mit den Themen Resilienz, Coping und Vulnerabilität auseinandergesetzt.

Kapitel fünf meiner Bachelorarbeit zeigt Hilfs- und Unterstützungsangebote für die erkrankte Person selbst, als auch für die Kinder auf. Vorgestellt werden zwei therapeutische Maßnahmen für Eltern mit ihren Kindern, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe und der Selbst- und Angehörigengruppe.

Im sechsten Kapitel habe ich mich mit der Methode des problemzentrierten Interviews nach Witzel auseinandergesetzt. Diese werde ich dem Leser kurz erläutern und im Anschluss meine Interviewpartner vorstellen. Darauf folgt die Auswertung meiner Interviews, in dem ich die Aussagen in einer Gegenüberstellung auswerte. Im Anschluss werde ich den theoretischen Teil mit Aussagen meiner Interviewpartner in Form einer Gegenüberstellung auswerten.

Das siebte und letzte Kapitel ist das Fazit meiner Bachelorarbeit unter Einbringung meiner eigenen Meinung.

2. Krankheitsbilder

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die ausgewählten unterschiedlichen Krankheitsbilder, um nachvollziehen zu können, wie das Zusammenleben mit einem psychisch erkrankten Elternteil aussehen kann.

Es gibt zwei Klassifikationssysteme, anhand derer sich die Diagnosen stellen lassen. Dies sind zum einen das ICD 10¹ und zum anderen das DSM 5². In diesen Klassifikationssystemen werden die Symptome der Erkrankung nach Häufigkeit, Intensität und Dauer aufgezeigt.

¹ Internationale Klassifikationen von Krankheiten der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

² Diagnostisches und statistisches Manual psychischer Störungen